

## *Nach 8 Jahren im Van Gogh Museum* EINE LANDSCHAFT VON VAN GOGH ZUR AUKTION IN PARIS

Auktion am 4. Juni 2018 um 20 Uhr in Paris



Vincent Van Gogh, *Landschaft mit Netzflickerinnen*, August 1882, Öl auf Papier auf Holz geklebt, 42 x 62,50 cm

### *Ausstellungen*

28. März bis 3. April 2018 Vorabpräsentation in Paris  
21. bis 26. April 2018 in Brüssel  
5. bis 11. Mai 2018 in New York  
1. bis 4. Juni 2018 in Paris

7, Rond-Point des Champs-Élysées  
75008 Paris

### Pressekontakte:

Marine Prévot / [alguerin@artcurial.com](mailto:alguerin@artcurial.com) / +33 (0)1 42 99 20 86  
Jean Baptiste Duquesne / [jbduquesne@artcurial.com](mailto:jbduquesne@artcurial.com) / +33 (0)1 42 99 20 76

**Paris** – Die letzte Versteigerung eines Gemäldes von Vincent Van Gogh in Paris ist über 20 Jahre her. Artcurial sorgt also für ein wahres Ereignis mit der Ankündigung, dass am 4. Juni im Rahmen einer großen Auktion impressionistischer und moderner Kunst auch ein Ölgemälde auf Papier des niederländischen Meisters angeboten wird: *Landschaft mit Netzflickerinnen*. Es war bis jetzt (seit 2009) an den Wänden des Van Gogh Museums in Amsterdam ausgestellt, als Leihgabe eines privaten Sammlers.

### ***Vorausweisende Motive***

#### ***(Himmel, Krähen, Felder, ...)***

Dieses im August 1882 gemalte Bild steht sinnbildlich für die Anfangsjahre des Künstlers und trägt bereits alle Voraussetzungen der malerischen Revolution des Schöpfers der *Sternennacht* in sich. Es stellt eine entscheidende Etappe in seinem künstlerischen Wirken dar. Van Gogh zeigt sich nunmehr im Vollbesitz seiner Fähigkeiten und bestätigt seine Ambition als Maler. In der Dynamik dieser wolkenverhangenen Ansicht lassen sich die Anfänge seiner Arbeiten zur Himmelsdarstellung erkennen, aber auch das Motiv der Krähen taucht bereits auf; dieses wird er nur 8 Jahre später in seinem 1890 in Auvers-sur-Oise entstandenen ikonischen Werk *Kornfeld mit Krähen* erneut aufgreifen.

Doch auch über das Werk von Van Gogh hinaus zeigt die *Landschaft mit Netzflickerinnen* die grundlegende Veränderung der Malerei auf, die am Ende des 19. Jahrhunderts beginnt und die später die Avantgardisten des 20. Jahrhunderts inspirieren wird. Die Darstellung der Felder, im Takt der kleinen bäuerlichen Figuren, wird von konzentrischen Kreisen bestimmt, die die grünen Farbebenen unterteilen und bereits eine gewisse vom eigentlichen Motiv entfernte Abstraktion andeuten.

#### ***« ... das einzige in dieser Epoche von Van Gogh gemalte Landschaftsbild ... »***

Die Besessenheit von Vincent Van Gogh für Landschaften ist hinlänglich bekannt. Nienke Bakker, Konservatorin des Van Gogh Museums Amsterdam, erinnert in diesem Zusammenhang an die Bedeutung der *Landschaft mit Netzflickerinnen*. Es handelt sich um das einzige in dieser Epoche von Van Gogh gemalte Landschaftsbild; es zeugt damit von dem Einfluss der Schulen von Barbizon und Den Haag auf den jungen Maler.

#### ***In Paris enthüllt, in New York präsentiert***

Die *Landschaft mit Netzflickerinnen* wird zunächst in Paris enthüllt und dann vom 21. bis 26. April bei Artcurial in Brüssel sowie vom 5. bis 11. Mai 2018 in New York präsentiert. Anschließend kehrt das Gemälde für die Auktionsausstellung wieder in die französische Hauptstadt zurück. Die Auktion impressionistischer und moderner Kunst wird im Übrigen auch Frühwerke eines anderen unumgänglichen Künstlers der Jahrhundertwende beinhalten: Paul Gauguin, dessen turbulente Freundschaft mit Vincent Van Gogh allgemein bekannt ist.



Vincent Van Gogh, *Landschaft mit Netzflickerinnen*, August 1882, Ausschnitt

***« Nach mehreren Jahrzehnten der Ausstellung an den Wänden der Museen von Den Haag, Montreal und schließlich im Van Gogh Museum Amsterdam ist diese Landschaftsdarstellung aus der frühen Schaffensperiode von Vincent Van Gogh in mehrerlei Hinsicht bemerkenswert, eine entscheidende Richtschnur in der künstlerischen Entwicklung des Malers. »***

Bruno Jaubert, Direktor der Abteilung für Moderne Kunst, Artcurial



## ***Eine künstlerische Offenbarung, ein idealtypisches Landschaftsbild***

Als Van Gogh im Alter von 29 Jahren die *Landschaft mit Netzflickerinnen* malt, hat er sich seit gerade einmal zwei Jahren voll und ganz der Malerei gewidmet. Das Bild stellt Fischerfrauen dar, die damit beschäftigt sind, Netze im Gras auszubreiten, um sie auszubessern. Die Umgebung von Scheveningen, einem an der Nordsee gelegenen Vorort von Den Haag, stellt die Szenerie des Gemäldes dar. Die Frauen sind mit großen schwarzen und dunkelbraunen Umhängen bekleidet. Ihre weißen Hauben fügen den braunen Flecken der Netze einige helle Noten hinzu. Manche tragen Schürzen in hellem Ocker. Im Hintergrund ist die Silhouette einer Kirche erkennbar, vor einem Himmel mit vorbeiziehenden grauen und weißen Wolken sowie einigen blauschimmernden Aufheuerungen. Der Einfluss der zeitgenössischen holländischen Künstler, vor allem aber der französischen Frühimpressionisten Jean-François Millet (1814-1875) und Charles-François Daubigny (1817-1978) schimmert in diesem Landschaftsbild durch.



Vincent Van Gogh, *Landschaft mit Netzflickerinnen*, August 1882, Ausschnitt

## ***Brief an Theo***

Dieses niederländische Landschaftsgemälde gehört zu den Bildern, die Van Gogh in seinen Briefen aus Den Haag vom August und September 1882 erwähnt. Am 20. August 1882 berichtet er in einem an seinen Bruder adressierten Brief von der Verwirklichung seines Werkes: „...Ein Motiv, das ich in Scheveningen entdeckt hatte: ein großes einheitliches Gebiet in den Dünen, morgens, nach dem Regen; das Gras ist relativ grün; die Netze wurden in Form riesiger Kreise ausgebreitet, sie erscheinen in tiefen rötlichen Schwarz-, Grün- und Grautönen. Frauen mit weißen Hauben und Männer – manche sitzend, andere stehend, wieder andere umhergehend – breiteten die Netze aus oder reparierten sie, und ihre seltsamen schwarzen Silhouetten zeichneten sich geisterhaft vor dem dunklen Grund ab. Dieses Naturschauspiel war äußerst ergreifend, so typisch trist und nüchtern wie die schönsten Werke von Millet, Israëls oder de Groux, die man sich vorstellen kann. Über der Landschaft nur ein einfacher grauer Himmel und eine klare Linie am Horizont. Trotz mancher Regenschauer habe ich eine Studie auf einem Stück Öltuch malen können.“



Archivaufnahme, 1890, Den Haag

## ***Geburtsstunde eines großen Malers in Den Haag (1881-1883)***

Im November 1881 lässt sich Van Gogh voller Enthusiasmus in Den Haag nieder. Drei Wochen lang ist er Schüler bei Anton Mauve (1838-1888), der nicht nur sein angeheirateter Cousin, sondern vor allem ein bemerkenswerter Kunstmaler ist. Nach einer sehr intensiven und lehrreichen Zeit, in der Van Gogh als Künstler zutage tritt, muss er aufgrund finanzieller Probleme zu seinen Eltern nach Eten zurückkehren. Aus dieser Rückkehr wird letztlich nur ein kurzer Besuch, da er mit seinem Vater – der ihn als Pastor sehen wollte – in einen heftigen Streit über seine Zukunftspläne gerät. Diese nicht wieder gutzumachende Meinungsverschiedenheit bringt Vincent Van Gogh dazu, nach Den Haag zurückzukehren, wo er erneut bei Mauve vorstellig wird, der eine Schlüsselrolle in seiner künstlerischen Entwicklung spielen wird. Bald schon lässt Van Gogh sich in einem eigenen Atelier nieder. Er pflegt nunmehr Kontakte mit zahlreichen Künstlern, darunter Bernardus Johannes Blommers (1845-1914), Théophile de Bock (1851-1904) sowie Jan Hendrik Weissenbruch (1824-1903). Von seinem Onkel Cornelis „Cor“ Marinus Van Gogh (1824-1908) erhält er für die Anfertigung von



Dauerausstellung, Van Gogh Museum, Amsterdam

gezeichneten Ansichten der Stadt seine erste finanzielle Honorierung als Künstler.

In Den Haag durchlebt Vincent Van Gogh eine intensive Periode seiner künstlerischen Karriere. Er arbeitet viel, verdient jedoch wenig. Zwar ist er sich seines eigenen Talentes sicher, doch seine heimliche Überzeugung, eines Tages Erfolg zu haben, bestätigt sich in der Realität seines Alltags nicht; er muss jeden Gulden sparen und sich regelmäßig für seine Art zu Leben und seine Arbeit rechtfertigen. Er ist bereits abhängig von der finanziellen Unterstützung seines Bruders Theo, mit dem er in häufiger Korrespondenz steht. Vincent Van Gogh verlässt Den Haag 1883 und zieht aufs Land nach Drenthe, in der Hoffnung, dort ein noch sparsameres Leben führen zu können.

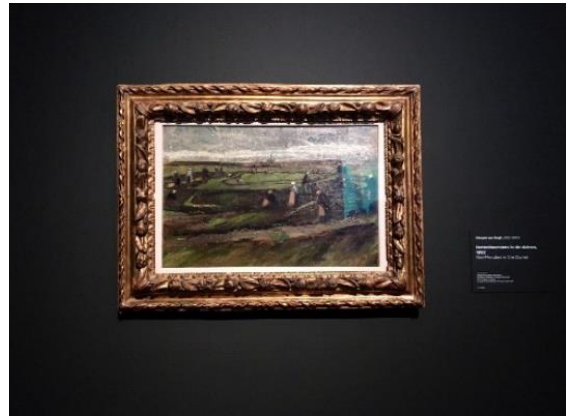
## ***Vincent Van Gogh und Paul Gauguin, zwei Visionen des Impressionismus***

Am 4. Juni 2018 bringt Artcurial zusätzlich zu Vincent Van Goghs außerordentlicher *Landschaft mit Netzflickerinnen* eine Gruppe von fünf Werken von Paul Gauguin zur Versteigerung, die er zwischen 1876 und 1887 angefertigt hat. Die beiden in turbulenter Freundschaft verbundenen Künstler sind so für die Zeit der Ausstellung und Auktion wieder vereint. Diese bemerkenswerte Zusammenstellung eröffnet Einblicke in einen künstlerischen Austausch zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Diese Frühwerke tragen bereits die Innovationen in der Malerei in sich, mit denen Gauguin und Van Gogh berühmt werden sollten; wir entdecken den kreativen Prozess dieser beiden Künstler, deren Wirken die Kunstgeschichte und die nachfolgenden Generationen tiefgreifend beeinflussen wird.

In Frankreich trifft Van Gogh auf den Impressionismus (ab 1884), aber vor allem auch auf einen Mann, der ihn in seiner Malerei zugleich fördern und herausfordern wird: Paul Gauguin. Dieser folgt Van Gogh im Herbst 1888 nach Arles, um dort im „Gelben Haus“ zu leben. Eine enge Freundschaft, gemeinsame Mahlzeiten und der Absinth verbinden die beiden Künstler; sie teilen sich außerdem die Hausarbeit und die alltäglichen Ausgaben. Doch ihre Beziehung verschlechtert sich schnell, und dabei geht es nicht nur um unterschiedliche Vorstellungen der Haushaltsführung. Die größten Meinungsverschiedenheiten betreffen ihre Kunst, ihre jeweiligen Vorstellungen von der Malerei. Van Gogh bewundert Gauguin, aber jener entwickelt seinerseits eine immer stärkere Abneigung für seinen Gastgeber und dessen Arbeit. Gauguin wirft Van Gogh seine zu realistische Malerei vor, die stärker von der Natur als von der Vorstellungskraft, von der Suche nach einem Ideal inspiriert ist.

Schließlich bricht ein heftiger Streit zwischen den beiden Freunden aus. Gauguin behauptet, vor seiner Flucht aus dem „Gelben Haus“ von Van Gogh mit einem Messer bedroht worden zu sein. Jener, nunmehr mit sich allein gelassen, soll sich in einem Akt der Verzweiflung einen Teil seines linken Ohrs abgeschnitten haben. Dem Vernehmen nach haben sich die beiden Künstler nie mehr wiedergesehen.

Über die zur Versteigerung angebotenen Werke von Paul Gauguin steht eine zweite Pressemitteilung zur Verfügung.



Dauerausstellung, Van Gogh Museum, Amsterdam

## ÜBER ARTCURIAL

Artcurial wurde 2002 als multidisziplinäres Auktionshaus mit Sitz in Paris gegründet. 2017 hat es seinen Platz an der Spitze des internationalen Kunstmarktes gefestigt. Die überwiegend in Paris und Monaco durchgeführten Auktionen des Hauses erbrachten 2017 ein Verkaufsvolumen von insgesamt 191,1 Millionen Euro.

Artcurial deckt alle großen Spezialgebiete ab: Von den schönen Künsten über das Kunstgewerbe, Oldtimer, Schmuck und Sammleruhren bis hin zu erlesenen Weine und Spirituosen.

Im Sinne einer bewusst internationalen Ausrichtung ist Artcurial mit Repräsentanzen in Brüssel, Mailand, Monaco, München und Wien vertreten und verfügt zudem über Kontakte und Aktivitäten in Peking und Tel Aviv; zweimal pro Jahr finden Ausstellungen in New York statt. Im Oktober 2015 hat Artcurial seine ersten Auktionen in Hong Kong und Marokko organisiert.



Hochauflösende Präsentation auf Anfrage erhältlich  
Schätzwerte in Dollar dienen nur zur unverbindlichen Information  
Unsere Kataloge sind online unter [www.artcurial.com](http://www.artcurial.com) verfügbar

### Pressekontakte:

Marine Prévot / Assistentin der Presseabteilung  
[alguerin@artcurial.com](mailto:alguerin@artcurial.com) / +33 (0)1 42 99 20 86

Jean Baptiste Duquesne / PR-Chef  
[jbdquesne@artcurial.com](mailto:jbdquesne@artcurial.com) / +33 (0)1 42 99 20 76

## ARTCURIAL